

## Inhalt

### Teil A. Fragestellung und Vorgehensweise ..... 1

1. DER FORSCHUNGSANSATZ DER INDONESISCHEN MEDIENRHETORIK .....	1
1.1. Zum Stand der indonesischen Medienrhetorik .....	1
1.2. Medienrhetorische Ansätze in westlichen Philologien.....	2
1.3. Malaio-indonesische Medienrhetorik als Rekonstruktion .....	5
2. EINGRENZUNG DER FRAGESTELLUNG .....	7
3. VORGEHENSWEISE .....	9
3.1. Methodologische Vorüberlegung: Überprüfung qualitativer und quantitativer Vorgehensweisen .....	9
3.2. Bestimmung der Textbasis für die methodologische Fallstudie .....	10
3.3. Untersuchungsschritte .....	12

### Teil B. Fallstudie: Medienrhetorische Analyse der Kommentarkolumne "Catatan Pinggir" von Goenawan Mohamad ..... 13

#### I. Kontextanalyse..... 13

1. WIRKUNGSMÄCHTIGER KONTEXT ODER INDIVIDUELL GESTALTETER TEXT? .....	13
2. POLITISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER KONTEXT DER ZEITSCHRIFT <i>TEMPO</i> ....	14
2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	14
2.1.1. Verbreitung von Printmedien .....	14
2.1.2. Die Position von <i>Tempo</i> am Markt für politische Magazine .....	19
2.2. Politische Grenzen der Meinungsfreiheit .....	21
2.2.1. Allgemeine Einschränkungen .....	21
2.2.1.1. Pressefreiheit und Zensur vor 1965/66 .....	21
2.2.2.2. Zugelassenes Meinungsspektrum in der Soeharto-Ära .....	22
2.3. Die besondere politische Rolle der Zeitschrift <i>Tempo</i> .....	25
3. TEXTBEZOGENE ANSÄTZE DER KONTEXTANALYSE .....	32
3.1. Biographischer Ansatz: "Catatan Pinggir" im Werkzusammenhang von Goenawan Mohamad .....	32
3.2. Interkultureller Ansatz: "Catatan Pinggir" als Phänomen globalisierter westlicher Textpraxis in Indonesien .....	34
3.2.1. Zur Ausgangslage: Textuelle Homogenisierung und Spartendifferenzierung in der indonesischen Presse .....	34
3.2.2. <i>Tempo</i> als Vorreiter des <i>New Journalism</i> in Indonesien .....	37

3.3. Kulturspezifischer Ansatz: Das <i>Ngoko-Krama</i> -Modell indonesischer Pressekommentare .....	40
3.3.1. Grundzüge des <i>Ngoko-Krama</i> -Modells der politischen Kommunikation .....	40
3.3.2. <i>Ngoko-Krama</i> -Einordnung wertender Formen der indonesischen Presse .....	42
3.3.2.1. Die <i>Ngoko</i> -Ebene: <i>pojok</i> .....	43
3.3.2.2. Die <i>Krama</i> -Ebene: <i>tajuk rencana</i> .....	45
3.3.3. <i>Kramanisasi</i> und <i>ngokoisasi</i> als gegenläufige Tendenzen der kulturellen Veränderung .....	49
3.3.4. <i>Esei</i> : Die <i>resi-raja</i> -Beziehung als Rollenmodell in der Pressekommunikation? .....	51
4. KONKRETISIERUNG DER FRAGESTELLUNG ANHAND DER ERGEBNISSE DER KONTEXTANALYSE .....	54
<b>II. Textanalyse .....</b>	<b>56</b>
<b><i>II.1. Qualitative Einzel- und Mehrtextanalyse mit willkürlicher Auswahl .....</i></b>	<b><i>57</i></b>
1. ZUM VERFAHREN .....	57
2. QUALITATIVE EINZELTEXTANALYSE MIT WILLKÜRLICHER AUSWAHL: EXEMPLARISCHE UNTERSUCHUNG EINER EINZELNEN AUSGABE VON "CATATAN PINGGIR" .....	58
3. QUALITATIVE MEHRTEXTANALYSE MIT WILLKÜRLICHER AUSWAHL: WIRKUNGSFUNKTIONEN VON "CATATAN PINGGIR" .....	65
3.1. Methodologische Vorüberlegung .....	65
3.2. Wirkungsfunktionen als Kategorien der indonesischen Medienrhetorik? .....	65
3.2.1. Europäische Differenzierungen .....	65
3.2.2. Wirkungsfunktionen und Textverständnis - Überlegungen zur Analyse indonesischer Medientexte .....	67
3.3. Wirkungsfunktionen der Kommentarkolumne "Catatan Pinggir" .....	68
3.3.1. Die informierende Wirkungsfunktion als zentrales Anliegen der Vorläuferkolumne "Fokus Kita" .....	69
3.3.2. "Catatan Pinggir": Konzentration auf die Wertung mit Integration der ästhetischen Wirkungsfunktion .....	70
4. BEWERTUNG DES VERFAHRENS DER QUALITATIVEN EINZEL- UND MEHRTEXTANALYSE MIT WILLKÜRLICHER AUSWAHL .....	71

## **II.II. Quantitative Einzeltext- und Korpusanalyse mit systematischer Auswahl..... 73**

1. REDUKTION DER ZU UNTERSUCHENDEN TEXTMENGE DURCH DAS VERFAHREN DER SYSTEMATISCHEN ZUFALLSSTICHPROBE.....	73
2. EXEMPLARISCHE ÜBERPRÜFUNG DES SYSTEMATISCHEN ZUFALLSVERFAHRENS: DIE VERTEILUNG DER TEXTELEMENTE IN "CATATAN PINGGIR" .....	74
2.1. Theoretischer Ansatz .....	74
2.1.1. <i>Description, Narrative und Argument: Text-types</i> nach Chatman .....	74
2.1.2. Differenzierung von Chatmans Ansatz: Textelemente als konkrete Manifestationen von <i>text-types</i> .....	75
2.1.3. Interpretationsspielräume bei der Abgrenzung der Textelemente: Das Beispiel der Prosaelemente .....	78
2.2. Quantitative Einzeltextanalyse als Grundlage der aggregierten Betrachtung .....	81
2.2.1. Bestimmung der Textelemente .....	82
2.2.2. Vergleichsbarmachung der Zeilenmenge durch Multiplikatoren .....	88
2.2.3. Quantitative Verteilung der Textelemente im Einzelfall .....	89
2.3. Quantitative Korpusanalyse .....	91
2.3.1. Erstellen eines größeren Textkorpus .....	91
2.3.2. Methodologische Überprüfung (Stichproben B und C) .....	95
2.3.3. Verlaufsprofile der Textelemente: Indikatoren der Politischen Kultur? .....	101

## **II.III. Von der systematisch-quantitativen zur systematisch-qualitativen Korpusanalyse: Das Beispiel der Sequenzmuster ..... 104**

1. PRIMÄRES UND SEKUNDÄRES SEQUENZMUSTER IN DER QUANTITATIVEN EINZELTEXTANALYSE .....	104
2. AGGREGIERTE BETRACHTUNG DER SEKUNDÄREN SEQUENZMUSTER.....	106
2.1. Eingliedrige Disposition: Homogene Texte .....	106
2.2. Zweigliedrige Disposition: Einfache Abfolge narrativ-deskriptiver und argumentativer Textelemente.....	107
2.3. Mehrgliedrige Disposition: Wiederholung von Sequenzmusterteilen als häufigstes Ordnungsmuster .....	108
2.3.1. Einfache Wiederholung .....	108
2.3.2. Mehrfache Wiederholung .....	109
2.4. Qualitative Ausweitung der quantitativen Textanalyse im Einzelfall .....	110

## **II.IV. Qualitative Mehrtextanalyse mit systematischer Auswahl: Exemplarische Untersuchung der Familientopik ..... 116**

1. ZUM VERFAHREN .....	116
2. EXEMPLARISCHE UNTERSUCHUNG DER FAMILIENTOPIK IN "CATATAN PINGGIR" .....	117
2.1. Theoretischer Ansatz: Javanische Topik und Familienmatrix.....	117
2.1.1. <i>Pasemon</i> : Schilderung analoger Konstellationen .....	117
2.1.2. Das Konzept der Familienmatrix narrativer Texte von D. Jonnes .....	119
2.2. Die Familienmatrix der narrativen Textelemente in "Catatan Pinggir" .....	121

2.2.1. <i>Childhood plots</i> .....	121
2.2.2. <i>Transit narratives</i> .....	122
2.2.2.1. Erfolgreiche Transition .....	122
2.2.2.2. Scheiternde Transition .....	124
2.2.3. <i>Courtship narratives</i> .....	125
2.2.4. Der "fehlende" <i>conjugal plot</i> .....	128
2.2.5. <i>Parenting plots</i> .....	128
2.2.5.1. Die Vater-Sohn-Beziehung als charakterologische Hauptachse .....	129
2.2.5.1.1. Vorbildliche Vater-Sohn-Beziehungen .....	129
2.2.5.1.2. Unwürdige Söhne .....	132
2.2.5.1.3. Versagende Väter: Grausamkeit und Repression .....	136
2.2.5.1.4. Legitimer Widerstand der Söhne .....	141
2.2.5.2. Andere Eltern-Kind-Beziehungen .....	142
2.2.5. <i>Limit plots</i> .....	145
2.2.6. Ergänzung des Ansatzes von D. Jonnes: Genealogische Plots und andere familiäre Matrixen .....	149

### **III. Möglichkeiten der Kombination von medienrhetorischer Text- und Kontextanalyse .....**

#### **Teil C. Zusammenfassung .....**

#### **Teil D. Anhang .....**

1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	158
2. GLOSSARIUM .....	159
3. LITERATURVERZEICHNIS .....	160
4.1. Quellen von Goenawan Mohamad und Dichtungen anderer Autoren .....	160
4.2. Fachliteratur .....	162
4. PERSONEN- UND SACHREGISTER .....	182